

**Bericht über die Lage
der Nucletron Electronic AG, München
und des Konzerns für 2010**

Lagebericht

Bericht über die Lage der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München, und des Konzerns für 2010

Der Lagebericht und der Konzernlagebericht der Nucletron Electronic AG sind in den nachfolgenden Ausführungen in Anwendung des § 315 Abs. 3 HGB zusammengefasst. Zusätzlich wurde aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge zwischen der Nucletron Technologies GmbH, München, der HVC-Technologies GmbH, Untereisesheim, und der NBL Electronic Beteiligungs GmbH, München, gemäß § 264 Abs. 3 HGB auf die Offenlegung der Jahresabschlüsse dieser Gesellschaften als auch der Luft electronic Vertriebsgesellschaft mbH, München, der SINUS Electronic GmbH, Untereisesheim, und der GSI Geräte-Schutz Industrie-Elektronik GmbH, Untereisesheim, verzichtet.

Zusammensetzung und Struktur des Konzerns

Allgemeines

Die Nucletron Electronic AG, München, ist seit dem 1. Mai 1987 ein börsennotiertes Unternehmen und fungiert ausschließlich als reine Management-Holding. Die Lage der Nucletron Electronic AG als Konzernholding kann daher nur im Zusammenhang mit der Lage des Nucletron-Konzerns beurteilt werden. Ihre Aktien sind am regulierten Markt der Wertpapierbörse in München sowie im Freiverkehr der Börsen Berlin-Bremen, Frankfurt und Stuttgart notiert. Am 31. Dezember 2010 befand sich ein Anteil größer 75 Prozent bei der Bernd Luft Familien-Vermögensverwaltung GmbH, Dreieich.

Die Nucletron Electronic AG, München, ist das Mutterunternehmen des Nucletron-Konzerns und wurde bereits im Jahr 1954 unter dem Namen Schneider & Co. KG gegründet, bevor etwa ein Jahrzehnt später die Umbenennung in Nucletron erfolgte. Die Tochtergesellschaften der Nucletron Electronic AG sind die Nucletron Technologies GmbH, München, die HVC-Technologies GmbH, Untereisesheim, die NBL Electronic Beteiligungs GmbH, München, und unter dieser wiederum die Luft electronic Vertriebsgesellschaft mbH, München, die SINUS Electronic GmbH, Untereisesheim, sowie die GSI Geräte-Schutz Industrie-Elektronik GmbH, Untereisesheim.

Die Beteiligungsquote beträgt an allen Tochtergesellschaften 100 Prozent. Über die Luft electronic Vertriebsgesellschaft mbH hält der Nucletron-Konzern eine 20 prozentige Beteiligung an der elektronik-service Bernd Luft GmbH, München.

Organisation

Organe der Gesellschaft

Der Vorstand der Nucletron Electronic AG bestand zum 31. Dezember 2010 aus vier Vorständen.

Bernd Luft, Ingenieur, Dreieich	Vorstandsvorsitzender
Erstbestellung:	1998
Ablauf des Mandats:	2012
Alfred Krumke, Elektrotechniker (FH), Bad Rappenau	Vertriebsvorstand
Erstbestellung:	2007
Ablauf des Mandats:	2011
Ralph Schoierer, Diplomwirtschaftsingenieur, München	Finanzvorstand
Erstbestellung:	2007
Ablauf des Mandats:	2011
Robert Tittl, Ingenieur, Kirchseeon	Vertriebsvorstand
Erstbestellung:	2007
Ablauf des Mandats:	2011

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Nucletron Electronic AG besteht gemäß § 7 der Satzung aus 3 Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren zum 31. Dezember 2010:

Dr. Dirk Wolfertz, Geschäftsführer, Bad Homburg	Vorsitzender
Brigitte Luft, Betriebswirtin, Dreieich	stellvertretende Vorsitzende
Michael Feimer, Ingenieur, Bad Friedrichshall	Arbeitnehmersvertreter

Die Amtszeit des Aufsichtsrates endet mit der ordentlichen Hauptversammlung 2011, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2010 beschließt.

Geschäftsführung der Tochtergesellschaften

Nahezu alle Tochtergesellschaften, mit Ausnahme der NBL Electronic Beteiligungs GmbH, der Luft electronic Vertriebsgesellschaft mbH und der GSI Geräte-Schutz Industrie-Elektronik GmbH, werden von zwei Geschäftsführern geleitet.

Geschäftsbereiche

Der Nucletron-Konzern entwickelt, fertigt und vertreibt über vier operative Tochtergesellschaften Geräte, Systeme und Bauelemente in den Bereichen Umwelttechnik, Medizin- und Analysetechnik, Photovoltaik, Kommunikationstechnik, Aerospace, Industrieelektronik, Militärtechnik, Mikrowellen- und Abschirmtechnik sowie Schutztechnik. Der Nucletron-Konzern konzentriert sich auf schnell wachsende und technologisch anspruchsvolle Märkte und lässt sich in zwei wesentliche Segmente gliedern:

- Leistungselektronik
- Schutztechnik

Diese Aufgliederung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur des Konzerns, wobei unterschiedliche Risiko- und Ertragsstrukturen der Geschäftsfelder berücksichtigt werden.

Die Nucletron Technologies GmbH vertreibt im Geschäftsbereich Leistungselektronik elektronische und elektromechanische Bauteile und Systeme namhafter Hersteller für den Einsatz in der Optoelektronik, der Mikrowellentechnik, der Photovoltaik, der Kommunikationstechnik sowie im Thermal Management. Die HVC-Technologies GmbH ist im selben Bereich mit Produkten der Hochspannungstechnik tätig.

Im Geschäftsbereich Schutztechnik produziert die GSI Geräte-Schutz Industrie-Elektronik GmbH Systeme zum Schutz vor elektromagnetischen Impulsen (NEMP & LEMP), vor elektrostatischer Entladung (ESD), vor Überspannungen sowie gegen Hochfrequenzstörungen. Der Vertrieb erfolgt durch die SINUS Electronic GmbH, die ergänzend elektronische Bauelemente internationaler Halbleiterhersteller in den Bereichen Medizin- und Automatisierungstechnik, Industrieelektronik und Informationstechnik anbietet. Über die LUFT electronic Vertriebsgesellschaft mbH werden induktive Bauelemente, ein Eigenprodukt unseres Beteiligungsunternehmens elektronik-service Bernd Luft GmbH, exklusiv im Verkehrsbereich und der Militärtechnik vermarktet.

Angaben gemäß § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB

Angaben zum Kapital

Am 31. Dezember 2010 betrug das Grundkapital der Gesellschaft 2.804.342,00 EUR, eingeteilt in 2.804.342 stimmberechtigte nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1,00 EUR. Nach Kenntnis des Vorstands gibt es keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus der Vereinbarung zwischen Aktionären ergeben könnten.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

Dem Vorstand sind keine Vereinbarungen zwischen Aktionären bekannt, aus denen sich Stimmrechtsbeschränkungen oder Beschränkungen der Übertragung der Aktien ergeben. Solche Beschränkungen ergeben sich auch nicht aus Gesetz oder Satzung, soweit nicht im Einzelfall die Regelung des § 28 Satz 1 des WpHG Anwendung findet. Nach dieser Regelung besteht das Stimmrecht aus Aktien, die einer wesentlichen Beteiligung an der Gesellschaft im Sinne der §§ 21 und 22 WpHG zuzurechnen sind, für die Zeit nicht, in der die Mitteilungspflichten gegenüber der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht nach § 21 Abs. 1 oder 1a WpHG nicht erfüllt werden.

Kapitalbeteiligungen größer 10 Prozent

Der Gesellschaft sind folgende direkte oder indirekte Beteiligungen an ihrem Grundkapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten, gemäß § 21 WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) gemeldet worden:

Bernd Luft Familien-Vermögensverwaltung GmbH

Anteilsbesitz größer 75 Prozent

Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten oder einer sonstigen Stimmrechtskontrolle.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligungen

Nach Kenntnis des Vorstands üben die Mitarbeiter, die Aktien der Gesellschaft halten, ihre Stimmrechte unmittelbar aus.

Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitgliedern und Änderung der Satzung

Die Bestellung und Abberufung des Vorstands regelt der § 84 Aktiengesetz in Verbindung mit § 85 Aktiengesetz, wonach der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder auf höchstens fünf Jahre bestellt. Werden mehrere Personen zu Vorstandsmitgliedern bestellt, so kann der Aufsichtsrat ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder zum Sprecher des Vorstands ernennen sowie stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

Gemäß § 5 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus einer Person oder mehreren Personen, wobei der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands festlegt.

Satzungsänderungen sind entsprechend § 179 und § 133 Aktiengesetz geregelt. Absatz 1 des § 179 legt fest, dass jede Satzungsänderung eines Beschlusses der Hauptversammlung bedarf. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, kann die Hauptversammlung dem Aufsichtsrat übertragen. Der Absatz 2 bestimmt, dass der Beschluss der Hauptversammlung einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst, bedarf. Die Satzung kann eine andere Kapitalmehrheit, für eine Änderung des Gegenstands des Unternehmens jedoch nur eine größere Kapitalmehrheit bestimmen. Sie kann weitere Erfordernisse aufstellen.

In der Satzung der Nucletron Electronic AG sind keine anderen Kapitalmehrheiten oder sonstige Erfordernisse vorgesehen.

Befugnisse des Vorstands

Der Vorstand hat die ihm durch Gesetz und Satzung eingeräumten Befugnisse, welche im Kern die Befugnis zur Leitung der Gesellschaft unter eigener Verantwortung und ihrer Vertretung nach außen umfassen.

Gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung ist der Vorstand berechtigt bis zum 31. August 2011 das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 1.402.000,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/ oder Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats zum Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zu folgenden Zwecken berechtigt:

- Ausgleich von Spitzenbeträgen;
- wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 Prozent des Grundkapitals nicht überschreitet und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG);
- Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlagen im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen (auch im Rahmen von Umwandlungen gemäß dem Umwandlungsgesetz);
- Ausgabe von Aktien an strategische Partner;
- Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer verbundener Unternehmen im Rahmen eines Aktienoptionsplans der Gesellschaft zur Erfüllung ausgeübter Aktienoptionen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend anzupassen.

Lagebericht

Die Befugnisse zum Erwerb eigener Aktien ergeben sich aus §§ 71 ff. AktG sowie zum Bilanzstichtag aus der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 2. Juli 2010. Der Vorstand ist bis zum 1. Juli 2015 ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen zu erwerben. Dabei dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche diese bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen und zu verschiedenen Zeitpunkten ausgeübt werden. Die Ermächtigung kann durch die Gesellschaft, aber auch durch ihre Tochtergesellschaften oder für ihre oder deren Rechnung durch von der Gesellschaft oder von einer Tochtergesellschaft beauftragte Dritte ausgenutzt werden.

Der Erwerb erfolgt unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots. Die Ermächtigung enthält auch Festlegungen über den höchsten und niedrigsten Gegenwert, der jeweils gewährt werden darf.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats aufgrund dieser Ermächtigung erworbene eigene Aktien, soweit sie nicht über die Börse oder aufgrund eines Angebots zum Bezug von Aktien im Verhältnis ihrer Beteiligung an alle Aktionäre veräußert werden sollen, unter Ausschluss der Bezugsrechte der Aktionäre an Dritte zu veräußern, wenn die erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Nicht wesentlich ist eine Unterschreitung des Mittelwertes der Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an der Börse München während der letzten fünf Handelstage vor dem Zeitpunkt der Veräußerung um nicht mehr als 5 Prozent.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates aufgrund dieser Ermächtigung erworbene eigene Aktien, soweit sie nicht über die Börse oder aufgrund eines öffentlichen Angebotes zum Bezug von Aktien im Verhältnis ihrer Beteiligung an alle Aktionäre veräußert werden sollen, unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu folgenden Zwecken zu verwenden:

- als Gegenleistung im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen (auch im Rahmen von Umwandlungen gemäß dem Umwandlungsgesetz);
- Verkauf an strategische Partner;

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien, die aufgrund vorstehender Ermächtigung erworben werden, einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung zur Einziehung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung.

Wesentliche Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels

Der Vorstand hat keine Kenntnis von berichtspflichtigen Vereinbarungen.

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Die Nucletron Electronic AG hat weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit einzelnen Arbeitnehmern Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

Geschäftsentwicklung

Gesamt- und Branchenentwicklung

Die Weltwirtschaft befindet sich wieder auf Wachstumskurs. Nach dem Rückgang des globalen Bruttoinlandsproduktes im Krisenjahr 2009 um knapp ein Prozent gab es 2010 wieder ein Plus von fünf Prozent. Mit einem prognostizierten Zuwachs von rund 4,5 Prozent sollte die Weltwirtschaft auch 2011 weiter überdurchschnittlich wachsen. Nach wie vor entwickeln sich die Schwellenländer vergleichsweise dynamischer als die Industrieländer. Die gesamte Eurozone ist im letzten Jahr um 1,8 Prozent gewachsen; für 2011 wird ein Wachstum von 1,7 Prozent prognostiziert.

Im Jahr 2010 hat eine unerwartet dynamische konjunkturelle Erholung der deutschen Wirtschaft stattgefunden. Die derzeit vorliegenden Daten des Statistischen Bundesamtes (Destatis) ergeben eine Steigerung des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes (BIP) im Jahresdurchschnitt 2010 von 3,6 Prozent. War in 2009 mit einem Rückgang des preisbereinigten BIP von 4,7 Prozent noch der stärkste wirtschaftliche Rückgang seit Bestehen der Bundesrepublik zu verzeichnen, bedeutet der Zuwachs 2010 das höchste Wachstum seit der Wiedervereinigung. Somit konnte ein erheblicher Teil des krisenbedingten Rückgangs aus dem Jahr 2009 aufgeholt werden. Zu dieser Entwicklung trug insbesondere das ausgesprochen starke zweite Quartal bei. Zum Jahresende verlangsamte sich das Wachstumstempo auch durch den frühen und kräftigen Wintererbruch.

Das zu Jahresbeginn stark exportgetriebene Wachstum verlagerte sich während des Jahres zunehmend auf binnenwirtschaftliche Impulse. Waren im Außenhandel in den vergangenen beiden Jahren noch negative Wachstumsraten zu verzeichnen, stiegen die Exporte im Berichtsjahr preisbereinigt um 14,1 Prozent. Gleichzeitig erhöhten sich die Importe um 12,6 Prozent; insgesamt konnte somit ein positiver Außenbeitrag erwirtschaftet werden. Ferner trug ein erhöhtes Konsumverhalten zur Erholung bei. Während die staatlichen Konsumausgaben um 2,3 Prozent gesteigert wurden, erhöhten sich auch die privaten Konsumausgaben preisbereinigt um 0,4 Prozent. Der Anstieg der privaten Konsumausgaben ist durch die, aufgrund des wirtschaftlichen Aufschwungs, verbesserte Konsumlaune der Verbraucher sowie vor dem Hintergrund des Beschäftigungsausbaus und des ruhigen Preisklimas zu erklären.

Die Industrieproduktion in Deutschland hat sich im letzten Jahr unerwartet stark erholt. Nach einem Einbruch um mehr als 18,5 Prozent im Krisenjahr 2009, gab es 2010 wieder einen Zuwachs von insgesamt 11,8 Prozent. In der Automobilindustrie betrug das Wachstum 20,5 Prozent, die Chemische und die Pharmaindustrie legten um jeweils 17,5 Prozent zu, der Maschinenbau um 7,6 Prozent und in der Elektroindustrie belief sich das Plus auf 13 Prozent.

Der Umsatz mit elektrotechnischen und elektronischen Produkten und Systemen hat sich im letzten Jahr wieder kräftig erholt. Dem Minus von 20 Prozent auf 145 Mrd. Euro in 2009 folgte 2010 ein deutliches Plus von 14 Prozent auf wieder 165 Mrd. Euro. Dabei hat sich der Auslandsumsatz 2010 von 79,1 Mrd. Euro mit einem Zuwachs von 17 Prozent merklich stärker erhöht als der Inlandsumsatz im selben Jahr von 85,4 Mrd. Euro, der um 11 Prozent gestiegen ist. 2011 wird sich der Branchenumsatz der jüngsten ZVEI-Prognose zufolge auf mehr als 175 Mrd. Euro steigern.

Mit einem Umsatz von 165 Mrd. Euro gehörte die Elektroindustrie in 2010 zu den vier größten Industriezweigen in Deutschland und hatte einen Anteil größer 10 Prozent am Gesamtumsatz des verarbeitenden Gewerbes in Deutschland in Höhe von 1.563 Mrd. Euro. Auf Investitionsgüter entfallen 75 Prozent des Umsatzes, auf Vorleistungsgüter (überwiegend Bauelemente) 14 Prozent und auf Gebrauchsgüter elf Prozent.

Die Auftragseingänge sind im letzten Jahr um 24 Prozent auf 100 Mrd. Euro (Vorjahr 81 Mrd. Euro) gestiegen (Inlandsbestellungen: plus 20 Prozent, Auslandsbestellungen: plus 29 Prozent). Die höchsten Steigerungsraten konnten dabei in den fahrzeughnahen Fachbereichen sowie bei den Elektronischen Bauelementen verzeichnet werden. Über das gesamte Jahr 2010 ist die Produktion in der Elektroindustrie um 15 Prozent im Vorjahresvergleich gestiegen und betrug 137 Mrd. Euro nach 119 Mrd. Euro in 2009; das stärkste Wachstum konnten dabei die Bauelemente mit einem Plus von 23 Prozent (2010: 17 Mrd. Euro – 2009: 14 Mrd. Euro) verzeichnen, gefolgt von den Investitions- und Gebrauchsgütern.

Auf das Konto der Elektroindustrie gehen etwa 12 Prozent der gesamten deutschen Industrieproduktion. Ihr direkter Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt Deutschlands liegt unverändert bei drei Prozent. Mit ihren zentralen Querschnittstechnologien bildet sie darüber hinaus das Rückgrat der gesamten Wirtschaft. Ihre Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von mehr als 12 Mrd. Euro entsprechen einem Fünftel aller Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der deutschen Wirtschaft. Schließlich wendet die Elektroindustrie jährlich fünf Milliarden Euro für Investitionen sowie zwei Milliarden Euro für Aus- und Weiterbildung auf. Damit ist die Branche der Motor für technologischen Fortschritt, wirtschaftliches Wachstum und gesellschaftlichen Wohlstand. (Quelle: Destatis, ZVEI)

Geschäftsentwicklung des Nucletron-Konzerns

Das Geschäftsjahr 2010 stand im Zeichen der weltweiten Verbesserung der konjunkturellen Lage. Über alle Abnehmerbranchen und Regionen hinweg konnte eine Steigerung des Auftragseinganges gegenüber Vorjahr registriert werden, auch wenn die Umsatzentwicklung damit nicht Schritt halten konnte.

Die Erholung der Geschäftsentwicklung der Nucletron-Gruppe setzte mit Beginn des zweiten Quartals 2010 ein und setzte sich im dritten und vierten Quartal fort. Die Nachfrage hat sich im Verlauf des Berichtsjahres in nahezu allen Abnehmerbranchen kontinuierlich belebt, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß und von einem sehr niedrigen Niveau ausgehend.

Der Markt für elektronische und elektromechanische Bauelemente, Module und Systeme zeichnete sich über den Berichtszeitraum hinweg durch eine insgesamt gute Nachfrage aus. Die kontinuierliche Verbesserung von Prozessen, Eigenprodukten und Dienstleistungen ist und bleibt für Nucletron ein bedeutender Hebel, um die Zufriedenheit seiner Kunden zu steigern.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Der Konzernauftragseingang ist im Einklang mit der allgemeinen Konjunkturbelebung in 2010 um 127 Prozent auf EUR 17,7 Mio. nach EUR 7,8 Mio. gestiegen. Wie im Vorjahr war auch in 2010 die Telekommunikationstechnik eine wichtige Abnehmerbranche. Der Auftragsbestand hat sich aufgrund des positiven Book-to-Bill von 1,1 (Vorjahr: 0,5) um rund eine Million Euro auf EUR 9,5 Mio. erhöht.

Umsatz

Die Umsatzerlöse des Nucletron-Konzerns haben sich im Geschäftsjahr 2010 nur leicht um zwei Prozent (TEUR 317) auf EUR 16,6 Mio. verbessert. Ein Anteil von annähernd 83 Prozent der Umsatzerlöse wurde dabei im Inland erzielt. Der Geschäftsbereich Leistungselektronik konnte dabei seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr steigern, während im Geschäftsbereich Schutztechnik ein Rückgang zu verzeichnen war.

Der zunehmende Wettbewerb im Distributionssektor sowie der Verlust von Absatzmöglichkeiten durch Produktionsverlagerungen ins osteuropäische Ausland bei einem gleichzeitigen Preisverfall im Inland belastet die Wettbewerbssituation des Nucletron-Konzerns zunehmend. Dieser Situation stellt sich der Konzern durch eine weitere Spezialisierung und Diversifikation der Produktpalette, z.B. im Bereich der Wärmebeherrschung und bei Silikonen.

Ergebnis

Der Materialaufwand belief sich auf EUR 10,4 Mio. und war damit um TEUR 733 höher als im Vorjahr. Der erzielte Rohertrag betrug TEUR 6.031 (Vorjahr: TEUR 6.587) und fiel somit um 8,5 Prozent im Vergleich zur Vorperiode. Dabei verschlechterte sich die Rohertragsquote um 390 Basispunkte und lag bei 36,6 Prozent, nach 40,5 Prozent im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer sind im Wesentlichen aufgrund der Personalentwicklung und dem Rückgang der Verpflichtungen aus leistungsbezogenen Vergütungssystemen um 4,7 Prozent auf TEUR 2.849 gesunken.

Der sonstige betriebliche Aufwand fiel um TEUR 53 (-4,0 Prozent) auf TEUR 1.274. Die Kosten-Umsatz-Relation ist in Summe um 150 Basispunkte auf 25,1 Prozent gefallen; ohne Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von TEUR 165.

Das EBITA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenwertabschreibungen) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 1.894 nach TEUR 2.214 im Vorjahr. Die Ergebnisentwicklung ist im Wesentlichen auf den Rohertragsrückgang im Berichtsjahr zurückzuführen.

Umsatzerlöse (in TEUR)	2010	Veränderung in %	2009	Veränderung in %	2008
Eigenprodukte	4.438	-32,8 %	6.604	-31,5 %	9.636
Fremdprodukte	12.119	25,8 %	9.636	-24,9 %	12.828
Summe	16.558	2,0 %	16.241	-27,7 %	22.464

Die EBITA-Marge belief sich auf 11,5 Prozent (Vorjahresvergleichszeitraum 13,6 Prozent). Das EBITA-Ergebnis je Aktie ist von 0,79 EUR in 2009 auf 0,68 EUR in 2010 gefallen und entspricht einer Verschlechterung von 14,5 Prozent.

Der Konzernjahresüberschuss hat um TEUR 200 auf TEUR 1.342 abgenommen. Die Ertragsteuerquote ist mit 27,4 Prozent (Vorjahr 29,2 Prozent) leicht zurückgegangen; sie liegt im Rahmen der durchschnittlichen, lokalen Ertragssteuerlast aus Körperschaft- und Gewerbesteuer.

Geschäftsbereich Leistungselektronik

Der Geschäftsbereich Leistungselektronik hat in angemessenem Umfang von der Konjunkturerholung in 2010 profitiert. Die Umsatzerlöse der Nucletron Technologies GmbH sind im Jahresvergleich um 7,3 Prozent auf EUR 5,9 Mio. (Vorjahr: EUR 5,5 Mio.) gestiegen, die Umsätze der HVC-Technologies GmbH haben sich im gleichen Zeitraum um TEUR 415 auf TEUR 788 (Vorjahr: TEUR 373) erhöht. Im Berichtszeitraum konnten Liefer- oder Entwicklungsverträge mit mehrjährigen Laufzeiten abgeschlossen werden, so dass sich der Auftragsbestand im Jahresvergleich deutlich verbessert hat.

Das Segmentergebnis betrug TEUR 889 nach TEUR 609 im Vorjahr.

Lagebericht

Leistungselektronik (in TEUR)	2010	Veränderung in %	2009	Veränderung in %	2008
Umsatzerlöse	6.730	15,0 %	5.854	-23,1 %	7.615
Auftragseingang	7.805	165,0 %	2.945	-49,8 %	5.861
Auftragsbestand	3.605	42,5 %	2.530	-53,5 %	5.438

Geschäftsbereich Schutztechnik

Der Geschäftsverlauf des Geschäftsbereichs Schutztechnik entsprach im Geschäftsjahr 2010 nicht der allgemeinen Marktentwicklung. Während der Absatz von elektronischen und induktiven Bauelementen in der SINUS Electronic GmbH sowie der LUFT electronic Vertriebsgesellschaft mbH mit der Marktentwicklung noch einigermaßen Schritt halten konnte, lag der Absatz der durch die GSI Geräte-Schutz Industrie-Elektronik GmbH produzierten Überspannungsschutz- und Lichtwellenleiterverkabelungssysteme bei der SINUS deutlich unter den Vorjahreszahlen, bewegte sich jedoch im Rahmen der Jahresplanung.

Das Segmentergebnis betrug TEUR 988 nach TEUR 1.624 im Vorjahr.

Schutztechnik (in TEUR)	2010	Veränderung in %	2009	Veränderung in %	2008
Umsatzerlöse	9.828	-5,4 %	10.387	-30,0 %	14.849
Auftragseingang	9.940	104,1 %	4.871	-57,5 %	11.468
Auftragsbestand	5.901	-1,2 %	5.971	-50,0 %	11.937

Der Modernisierungsdruck der Sicherheitskräfte in digitale Kommunikationstechniken ist zwar aktuell, hat aber im Geschäftsjahr 2010 nicht zu den erwarteten Auftragseingängen geführt. In Abhängigkeit von der zukünftigen Freigabe entsprechender Bundesmittel ist eine genaue periodengerechte Planung sehr schwierig, aber in Anbetracht der technischen Notwendigkeit sind weitere Auftragseingänge ab Mitte 2011 wahrscheinlich.

Leistungsmanagement

Das Planungs- und Steuerungssystem des Nucletron-Konzerns ist darauf ausgelegt, eine Vielzahl von Instrumenten bereitzustellen, um die aktuelle Geschäftsentwicklung zu bewerten und daraus zukünftige Strategie- und Investitionsentscheidungen abzuleiten. Ziel ist die optimale Ausschöpfung wirtschaftlicher und unternehmerischer Erfolgspotenziale.

Die operative Unternehmensleistung wird anhand der Umsatzerlöse, des EBITA und des Betriebsergebnisses gemessen. Für alle Unternehmensbereiche wird die Leistung monatlich ermittelt und der Budgetplanung gegenübergestellt.

Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung (F&E) ist innerhalb des Konzerns eine vernachlässigbare Größe, da vorwiegend Handelsprodukte vertrieben werden. Die Schwerpunkte im Bereich F&E lagen in der Weiterentwicklung bereits vorhandener Produkte sowie auf der Verbesserung von Fertigungsprozessen.

Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern ist in der Berichtsperiode mit 52 gleichgeblieben. Die Mitarbeiter repräsentieren den Nucletron-Konzern gegenüber Kunden und Lieferanten. Sie tragen unmittelbare Verantwortung für das operative Geschäft. Zur Sicherung der hohen Beratungsqualität und Fachkompetenz finden regelmäßige Schulungen in den Bereichen Vertrieb, Kommunikation und EDV sowie zu den relevanten rechtlichen Vorschriften statt. Die Neueinstellung von qualifizierten Vertriebsmitarbeitern lässt sich an den verschiedenen Standorten des Konzerns unterschiedlich erfolgreich realisieren.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Nucletron-Konzern konnte seine wesentlichen Bilanzkennzahlen im Geschäftsjahr 2010 erneut verbessern. So ist das Eigenkapital um TEUR 761 auf EUR 9,1 Mio. (Vorjahr: EUR 8,4 Mio.) gestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.307 zurückzuführen. Bei einer um TEUR 739 gestiegenen Bilanzsumme in Höhe von EUR 12,9 Mio. (Vorjahr: EUR 12,1 Mio.), erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 71,1 Prozent (Vorjahr: 69,2 Prozent).

Ertragslage

Das Konzernergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit ist im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund des anhaltenden Preisverfalls bei aktiven (Dioden, Arrays) und induktiven (Kondensatoren, Drosseln, Spulen) Bauelementen sowie wegen des niedrigeren Anteils von Systemen aus Eigenfertigung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 331 geringer ausgefallen und beträgt EUR 1,85 Mio. Der Konzernauftragseingang ist im Geschäftsjahr 2010 um 127 Prozent auf EUR 17,7 Mio. gewachsen, das erreichte Book-to-Bill war mit 1,1 positiv. Der Auftragsbestand hat im Jahresvergleich um 11,8 Prozent zugenommen. Die Rohertragsmarge fiel um 3,8 Prozentpunkte auf 36,6 Prozent. Die niedrigere Personalkostenquote resultiert aus dem, im Vergleich zum Vorjahr, geringeren Personalaufwand bei gleichzeitig leicht gestiegenen Umsatzerlösen. Das Ergebnis pro Mitarbeiter fiel bei gleichbleibender Mitarbeiterzahl folgerichtig um TEUR 6 (-15,2 Prozent) auf TEUR 36. Die Steuerquote ist mit 27,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr (29,2 Prozent) leicht zurückgegangen.

Nucletron-Konzern (in TEUR)	2010	Veränderung in %	2009	Veränderung in %	2008
Auftragsbestand	9.506	11,8 %	8.500	-51,1 %	17.375
Auftragseingang	17.745	127,0 %	7.816	-54,9 %	17.329
Umsatzerlöse	16.558	2,0 %	16.241	-27,7 %	22.464
Rohertrag	6.030	-8,5 %	6.586	-24,6 %	8.738
EBITDA	2.058	-13,6 %	2.382	-38,6 %	3.879
Finanzergebnis	-46	-14,8 %	-55	-9,8 %	-61
Jahresüberschuss	1.342	-13,0 %	1.542	-37,6 %	2.472
Materialintensität (vom Umsatz)	63,0 %	3,3 PP	59,7 %	-2,3 PP	62,0 %
Personalintensität (vom Umsatz)	17,2 %	-1,2 PP	18,4 %	2,7 PP	15,7 %

Finanzlage

Der Nucletron-Konzern hat im Geschäftsjahr 2010 einen positiven Netto-Cashflow in Höhe von TEUR 537 erwirtschaftet. Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit betrug TEUR 1.099 (-47,6 Prozent), ihm standen Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit von TEUR 562 gegenüber. Die Abnahme des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit ist auf den geringeren Jahresüberschuss und die deutliche Zunahme der Vorräte, der finanziellen Vermögenswerte sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen. Der Nucletron-Konzern hatte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Bankverbindlichkeiten zum Abschlussstichtag und verfügt über eine Nettoliquidität von TEUR 1.923 (Vorjahr: TEUR 1.947). Neben der vorhandenen Liquidität steht uns eine Kreditlinie von TEUR 500 in vollem Umfang zur Verfügung.

Die liquiden Mittel werden kurzfristig und risikoarm angelegt. Aufgrund der Bilanzstruktur und der Auftragslage im Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernjahresabschlusses und des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns ist von einer weiterhin stabilen Lage der Gesellschaft auszugehen.

Nucletron-Konzern (in TEUR)	2010	Veränderung in %	2009	Veränderung in %	2008
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.099	-47,6 %	2.099	34,2 %	1.564
Verzinsliche Darlehen	0	%	0	%	0
Nettoliquidität	1.923	-1,2 %	1.946	180,0 %	695

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen des Nucletron-Konzerns beträgt TEUR 12.887 nach TEUR 12.114 im Vorjahr. Die Vorräte haben zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 um TEUR 339 wegen der Betriebsruhe vieler Abnehmer zugenommen. Die Umschlagshäufigkeit ist in 2010 im Durchschnitt um 16,1 Prozent von 5,0 auf 5,8 gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verzeichneten eine Zunahme von 7,8 Prozent gegenüber dem Vorjahresstichtag. Das Zahlungsziel unserer Kunden hat sich wegen eines effizienten Zahlungsmanagements im Vergleich zum Vorjahr im Durchschnitt um 5,1 Tage auf 29,9 Tage verbessert.

Der Jahresüberschuss fiel um 13,0 Prozent auf TEUR 1.342 und bewirkte unter Berücksichtigung der ausgezahlten Dividende von TEUR 561 einen Anstieg der Eigenkapitalquote um 1,9 Prozentpunkte auf 71,1 Prozent. Der Eigenkapitalzuwachs führte dazu, dass die Anlagendeckung, trotz geringfügig höherer Investitionen in Sachanlagen, verbessert werden konnte. Am Bilanzstichtag überstieg das Eigenkapital gemeinsam mit den langfristigen Schulden ohne latente Steuern das Anlagevermögen um 83,5 Prozent (Vorjahr: 67,0 Prozent). Die Anlagenintensität hat aufgrund der Investitionszurückhaltung um 3,4 Prozentpunkte auf 43,1 Prozent abgenommen. Die kurzfristigen Schulden haben mit einem Minus von 0,6 Prozent nur geringfügig abgenommen; dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, durch die der Rückgang bei personalbezogenen und sonstigen Aufwendungen sowie niedrigeren Steuerverbindlichkeiten kompensiert wurde.

Nucletron-Konzern (in TEUR)	2010	Veränderung in %	2009	Veränderung in %	2008
Bilanzsumme	12.887	6,4 %	12.114	-1,2 %	12.260
Eigenkapitalquote	71,1 %	1,9 PP	69,2 %	7,1 PP	62,1 %
Anlagendeckung	183,5 %	16,5 PP	167,0 %	18,4 PP	148,6 %
Anlagenintensität	43,1 %	-3,4 PP	46,5 %	-0,6 PP	47,1 %
kurzfristige Schulden	2.601	-0,6 %	2.617	-26,8 %	3.573
Reichweite Vorräte (in Tagen)	67	10,5 %	60	-3,2 %	62
Umschlagshäufigkeit Vorräte	5,8	16,1 %	5,0	-27,5 %	6,9
Debitorenziel (in Tagen)	30	-14,7 %	35	34,6 %	30

Zusammenfassende Beurteilung des Geschäftsjahres

Der Vorstand beurteilt die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft und des Konzerns im Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses und vor dem Hintergrund der abklingenden globalen Wirtschaftskrise positiv. Die progressive konjunkturelle Erholung, die Ende 2009 in Deutschland einsetzte und in 2010 deutlich angehalten hat, wird auch 2011 Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Nucletron Gruppe haben. Es wird für 2011 von einem nahezu gleichbleibenden Umsatz und Ergebnis ausgegangen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Nucletron Electronic AG

Der Jahresabschluss der Nucletron Electronic AG wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den Sondervorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Bewertungsmethoden wurden soweit erforderlich an die Vorgaben nach BilMoG angepasst und ansonsten im Vergleich zum Vorjahr unverändert beibehalten.

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der technische Vertrieb von Bauelementen, Subsystemen und Systemen der Spitzentechnologie, insbesondere auf dem Gebiet der Electronic, Nucleonic, Umwelttechnik und Automation, sowie damit verwandter Gebiete und der Abschluss aller Handelsgeschäfte, die den vorgenannten Gesellschaftszweck zu fördern geeignet sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit TEUR 455 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (+8,8 Prozent) und resultieren fast ausschließlich aus Konzernerträgen.

Das Finanzergebnis hat sich im Berichtsjahr mit einem Anstieg um TEUR 168 auf TEUR 1.933 verbessert. Im Geschäftsjahr 2010 bestand ein durchgehender Gewinnabführungsvertrag zwischen der Nucletron Electronic AG und allen verbundenen Unternehmen über alle Konzernebenen. Im Gegensatz zum Vorjahr sind im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Aufwendungen aus Verlustübernahme aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge entstanden. Der erhaltene Gewinn aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Nucletron Technologies GmbH belief sich auf TEUR 736 nach TEUR 599 im Vorjahr, für die HVC-Technologies GmbH ist, nach Aufwendungen für die Verlustübernahme in Höhe von TEUR 11 im Vorjahr, im abgelaufenen Geschäftsjahr einem Gewinn von TEUR 99 angefallen. Von der NBL Electronic Beteiligungs GmbH erhielt die Nucletron Electronic AG eine Gewinnabführung von TEUR 544 nach TEUR 855 in 2009.

Nucletron Electronic AG (in TEUR)	2010	Veränderung in %	2009	Veränderung in %	2008
Finanzergebnis	1.933	9,5 %	1.766	-50,2 %	3.544
Gewinne aus Ergebnisabführungsverträgen	1.380	-5,1 %	1.454	-58,7 %	3.525
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0		11		0

Die Zinserträge von TEUR 570 stammen im Wesentlichen aus verbundenen Unternehmen (TEUR 563) und haben im vergangenen Jahr zugenommen (69,0 Prozent). Die gezahlten Zinsen von TEUR 17 sind nur zu einem geringen Teil (TEUR 2) für Zinsen an verbundene Unternehmen angefallen, während der Großteil der nach BilMoG auszuweisenden Aufzinsung von Pensionsrückstellungen geschuldet ist. Die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen resultieren ebenfalls aus der Anwendung von Übergangsvorschriften wegen des erstmals nach BilMoG aufzustellenden Jahresabschlusses der Nucletron Electronic AG.

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belief sich im Geschäftsjahr 2010 auf TEUR 515 (Vorjahr: TEUR 635).

Die Veränderungen im Sachanlagevermögen sind maßgeblich auf die laufenden Abschreibungen des Geschäftsjahres zurückzuführen. Die Abschreibungen betragen TEUR 38. Die Finanzanlagen sind unverändert. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind maßgeblich wegen der höheren Zinserträge von verbundenen Unternehmen um TEUR 227 auf TEUR 7.962 angewachsen. Die Bilanzstruktur, die Beziehung zwischen dem langfristig gebundenen Vermögen, dem kurzfristig gebundenen Vermögen und den liquiden Mitteln, hat sich im Berichtsjahr wegen der geringfügigen Reduktion der sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 42 auf TEUR 379, bei einem gleichzeitigen Anwachsen der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie der liquiden Mittel um TEUR 489 auf TEUR 1.505 zugunsten des kurzfristig gebundenen Vermögens verändert. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen hat mit 27,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr (29,2 Prozent) entsprechend abgenommen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 93,1 Prozent gegenüber 91,1 Prozent im Vorjahr. Der Gesamtbetrag der Rückstellungen ist aufgrund geringerer Steuerrückstellungen (minus TEUR 226) auf TEUR 445 bzw. gegenüber dem Vorjahr um 37,7 Prozent gefallen.

Nachtragsbericht

Im Zeitraum zwischen dem Abschlussstichtag 2010 und dem Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses der Nucletron Electronic AG sind keine berichtsrelevanten Ereignisse eingetreten. Die aktuellen Vorkommnisse in Japan haben nach derzeitigem Stand keine erkennbaren Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf des Nucletron-Konzerns.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung, Ausblick

Bericht zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem gemäß § 289 Abs. 5 und § 315 Abs. Nr. 5 HGB

Einführung

Gemäß § 289 Abs. 5 und § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB ist die Nucletron Electronic AG verpflichtet, im Lagebericht für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr die Hauptmerkmale seines rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems zu beschreiben.

Unter einem internen Kontrollsystem werden danach die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind

- zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit,
- zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Jahres- bzw. Konzernabschluss erstellt wird.

Beschreibung des internen Kontrollsystems

Die Erstellung des Jahres- bzw. Konzernabschlusses und die Erstellung der Abschlüsse der Tochtergesellschaften finden zentral bei der Nucletron Electronic AG in München in enger Zusammenarbeit mit Steuerberatungsbüros statt. Hierdurch ist sichergestellt, dass die Abschlüsse der Gesellschaften nach einheitlichen Richtlinien und Standards erfolgen.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden.

Information

Nucletron nutzt ein ERP-System (Enterprise Resource Planning) in Verbindung mit einer modernen Analyse- und Darstellungs-Software, mit denen Informationen sowohl für Ablaufprozesse und interne Kontrollen als auch für Zwecke der Berichterstattung verfügbar gemacht werden.

Kontrollmaßnahmen

Die Gesellschaft hat Kontrollmaßnahmen implementiert, die auf den folgenden allgemeinen Grundsätzen beruhen:

- Kontrollmaßnahmen beruhen auf Richtlinien und Verfahrensvorgaben, einschließlich einer allgemeinen Vollmachts- und Unterschriftenregelung, die für alle Abläufe gilt und Vollmachts- und Genehmigungsstufen festlegt.
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen.
- Verantwortlichkeiten werden, wo immer möglich, getrennt (Vieraugenprinzip).
- Geschäftsvorfälle sind so weit wie möglich zu dokumentieren.
- Informationssysteme werden durch Zugriffsberechtigungen auf verschiedenen Ebenen gesichert.

Kontrollmaßnahmen bestehen sowohl in Form von Vorabkontrollen zur Vermeidung von Fehlern und Falschdarstellungen als auch aus Kontrollen im Nachhinein zur Aufdeckung bereits geschehener Fehler.

Risikobericht

Risiken sind alle Ereignisse und möglichen Entwicklungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens, die sich negativ auf die Erreichung unserer Unternehmensziele auswirken können. Die meisten Risiken bergen nach Ansicht des Managements gleichzeitig auch Chancen, die zum Vorteil der Gesellschaft genutzt werden können. Die Nucletron-Gruppe ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Die Chancen wahrzunehmen und dabei gleichzeitig die Risiken zu begrenzen ist unsere dringlichste Aufgabe.

Dem Vorstand sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes außer den genannten Risiken, keine weiteren, den Bestand der Gesellschaft gefährdenden, Risiken bekannt.

Risikomanagement

Das vorhandene Kontroll- und Risikomanagementsystem wurde im Geschäftsjahr auf seine Funktionsfähigkeit beobachtet und von der Unternehmensführung eingesetzt. Risiken werden in vorgeschriebenen Perioden von den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften identifiziert und beurteilt. Um unsere Risiken zu messen und zu überwachen, bedienen wir uns einer Reihe festgelegter Verfahren. Dazu gehören neben einer regelmäßigen internen detaillierten Monatsberichtserstattung an Aufsichtsrat und Vorstand, regelmäßige gemeinsame Treffen der Geschäftsführer der deutschen Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand. Dabei wird neben den Veränderungen von operativen Risiken und des geschäftlichen Umfeldes insbesondere über Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen berichtet. Unterstützt wird dieser Prozess durch Wettbewerbs- und Marktanalysen. So halten wir nicht nur die Risiken im operativen Geschäft, sondern auch offene Währungs- und Zinsrisiken unter Kontrolle. Um die Risiken, denen wir ausgesetzt sind, zu messen, zu überwachen und zu kontrollieren, bedienen wir uns einer Reihe von Management- und Kontrollsystemen, darunter ein konzernweites Planungs- und Berichtswesen. Unser internes Kontrollsystem ist so ausgelegt, dass der Konzernabschluss IFRS entspricht und dementsprechend ein Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wiedergegeben wird, das mit den tatsächlichen Verhältnissen übereinstimmt. Im Rahmen unseres Kontroll- und Risikomanagementsystems werden Vorstand und Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über Risiken informiert.

Durch die nachfolgend aufgeführten Risiken könnten unser Geschäft, die Finanzausstattung und die Ergebnisse beeinträchtigt werden. Diese Risiken sind nicht die einzigen, denen wir ausgesetzt sind. Zusätzliche Risiken, die wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht kennen oder die wir derzeit für immateriell halten, könnten unser Geschäft ebenfalls beeinflussen. Wo es möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist, wird ein Risikotransfer auf Versicherer durch den Abschluss von Konzernversicherungsverträgen vorgenommen.

Markt- und Vertriebsrisiko

Volatilität und zyklisches Nachfrageverhalten kennzeichnen den Markt für elektronische Bauelemente, Module und Systeme. Die Nachfrage hängt von den konjunkturellen Schwankungen der Weltwirtschaft ab. Die Ende 2009 begonnene Erholung der Weltwirtschaft erhielt 2010 deutlichen Auftrieb und wird sich allen Erwartungen nach auch 2011 fortsetzen. Die Schwankungen bei Energie- und Materialkosten aufgrund aktueller Ereignisse sowie die noch immer hohe Volatilität der Wechselkurse werden die Märkte in ihrer Entwicklung weiterhin beeinträchtigen.

Unsere Kunden sind teilweise selbst in zyklischen Branchen tätig und ihr Bedarf an elektronischen Bauelementen, Modulen und Systemen schwankt in starker Abhängigkeit von der Entwicklung ihrer eigenen Märkte, was eine zuverlässige Prognose künftiger Umsatzvolumina und Verkaufspreise äußerst erschwert. Die Absatzmöglichkeiten für unsere Überspannungsschutz- und Lichtwellenleiterverkabelungssysteme sind wesentlich von der Freigabe entsprechender Bundesmittel abhängig. Auch wenn bereits erste Beschaffungsmaßnahmen zur Modernisierung der Kommunikationstechnik der Sicherheitskräfte angelaufen sind, rechnen wir trotz der immensen Modernisierungserfordernisse mit weiteren Beschaffungsmaßnahmen erst wieder Mitte 2011. Der Nucletron-Konzern ist überwiegend in Märkten aktiv, die durch hohes Innovationstempo und schnellen technologischen Wandel gekennzeichnet sind. Daher besteht grundsätzlich das Risiko, dass auf neue Marktentwicklungen bzw. Technologien nicht schnell genug reagiert werden kann und Marktanteile an den Wettbewerb verloren gehen könnten. Außerdem besteht die Gefahr der Verlagerung weiterer Produktionsstätten durch unsere Abnehmer ins Ausland.

Lagebericht

Das Vertriebsrisiko wird durch die Jahresplanung der einzelnen Tochtergesellschaften begrenzt und durch unser monatliches Reportingsystem vom Aufsichtsrat und Vorstand überprüft. Die Vertriebsaktivitäten sollen für Eigenprodukte bzw. Systemlösungen intensiviert werden. Die personelle Erweiterung des Vertriebs und die Erschließung neuer Märkte im Ausland sollen den Konzern insgesamt auf eine breitere Basis stellen und von einzelnen Kunden oder Märkten unabhängiger machen.

Risiken bei den Beschaffungsverträgen

Unser größtes Risiko sind die kurzen Laufzeiten der Beschaffungsverträge mit den Lieferanten unserer Tochtergesellschaften. Durch die Erweiterung des Vertriebsspektrums und den Aufbau neuer Lieferantenbeziehungen will man dieses Risiko zukünftig mindern. Dem Nucletron-Konzern ist es im letzten Geschäftsjahr gelungen, neue Beschaffungsverträge abzuschließen. Der Umsatzanteil an Eigenprodukten, die durch unsere Tochtergesellschaft GSI Geräte-Schutz Industrie-Elektronik GmbH sowie durch unsere Beteiligungsgesellschaft elektronik-service Bernd Luft GmbH hergestellt werden, betrug im Berichtsjahr 26,8 Prozent (Vorjahr: 40,7 Prozent).

Währungsrisiken

Der Euro hat im Jahresverlauf 2010 gegenüber unserer wichtigsten Handelswährung dem US-Dollar um 7,2 Prozent an Wert verloren. Eine solche Entwicklung des Euro-Kurses – sollte sie andauern – könnte für den Nucletron-Konzern höhere Einkaufspreise bedeuten, gleichzeitig würde sich jedoch die absolute Marge bei den in US-Dollar fakturierten Aufträgen sowie der Auftragsbestand im Bereich Leistungselektronik wertmäßig erhöhen; der in US-Dollar notierte Auftragsanteil betrug in diesem Geschäftsbereich zum Jahresende 2010 ca. 53,4 Prozent vom Auftragsbestand in Höhe von EUR 3,6 Mio.

Das Fremdwährungsrisiko wird innerhalb der Unternehmensgruppe durch Handelsgeschäfte, deren Einkaufs- und Verkaufspreise auf die gleiche Währung lauten, sowie bei Bedarf durch Derivatgeschäfte am Finanzmarkt gemindert. Devisentermingeschäfte wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr zur Kurssicherung nicht eingesetzt.

Liquiditäts- und Ausfallrisiken

Aufgrund eines konsequenten Kreditlinienmanagements und einer stetigen Bonitätsüberwachung konnten Ausfallrisiken in der Vergangenheit vermieden werden. Die Liquiditätslage des Konzerns wird einer regelmäßigen Betrachtung und Planung unterzogen.

Personalrisiken

Unser Erfolg hängt von dem umfassenden Wissen, der langjährigen Erfahrung und der dauerhaften Mitwirkung unserer Mitarbeiter ab, die zum Teil kurzfristig nur sehr schwer ersetzt werden können. Durch fortwährende Maßnahmen versucht der Nucletron-Konzern die Attraktivität als Arbeitgeber zu erhalten, Mitarbeiter dauerhaft an das Unternehmen zu binden und das Mitarbeiter-Know-how an sich ändernde Markterfordernisse anzupassen. Im Bedarfsfall werben wir erfahrene und hochqualifizierte Ingenieure, Vertriebsmitarbeiter und Führungskräfte an.

IT Risiken

Der ordnungsgemäße Geschäftsbetrieb des Unternehmens hängt in hohem Maße von der Verfügbarkeit und Verlässlichkeit der IT-Systeme sowie der ausfallsicheren Vernetzung der einzelnen Unternehmenseinheiten ab. Aufgrund des daraus resultierenden Risikopotentials genießt deshalb bei der Nucletron Electronic AG die IT-Sicherheit und das IT-Risikomanagement seit Jahren höchste Priorität. Aufgrund der verteilten Standortstruktur des Unternehmens und der zentralen Datenhaltung wirken sich Verbindungsausfälle negativ auf die Geschäftstätigkeit der Niederlassungen aus. Diesem Risiko wird durch die Nutzung nicht öffentlicher Netze, verschlüsselter Verbindungen sowie die Einführung redundanter Datenleitungen unterschiedlicher Provider gezielt entgegengewirkt. Die Übertragungsqualität und -geschwindigkeit wird durch vertraglich vereinbarte Servicemerkmale und durch die Verwendung von Komprimierungstechniken unterstützt. Vor allem für die geschäftskritischen Bereiche werden hochverfügbare Server mit weitreichenden Redundanzen verwendet. Zur Vermeidung von Datenverlusten werden tägliche Sicherungen der Produktivsysteme durchgeführt. Für die geschäftskritischen Daten ist darüber hinaus eine kontinuierliche Spiegelung implementiert. Sollte es trotz der Vorkehrungen zu schwerwiegenden Störungen kommen, ist der Wiederanlauf der Systeme innerhalb tolerierbarer Ausfallzeiten garantiert. Signifikante IT-Risiken sind derzeit nicht absehbar.

Chancen

Die wesentlichen Chancen des Nucletron-Konzerns sind untrennbar mit den genannten Risiken verbunden. Neben den allgemein gültigen Chancen unternehmerischer Tätigkeit ergeben sich für uns Chancen vor allem aus den Forderungen nach immer effizienteren Möglichkeiten der Wärmebeherrschung sowie im zukunftssträchtigen Photovoltaik-Markt. Diese Form der regenerativen Energiegewinnung gewinnt aufgrund der steigenden Rohölpreise und der politischen Unsicherheit in einem Großteil der wichtigsten Erzeugerländer sowie der dramatischen Ereignisse im Zusammenhang mit dem Erdbeben in Japan und der Infragestellung der friedlichen Nutzung der Kernspaltung weiter an Bedeutung. Unser Geschäftsbereich Leistungselektronik ist in diesem Markt mit seinen Elektromechanik-Produkten außerordentlich gut aufgestellt.

Auch die Wärmebeherrschung ist ein allgegenwärtiges Thema in der Elektro- und Elektronikindustrie. Eine effiziente Wärmeableitung ist im Hinblick auf Wirkungsgrad und Lebensdauer bei immer kleineren Baugrößen unerlässlich. Die von uns u. a. vertriebenen wärmeleitfähigen Folien sind universell einsetzbar, Platz sparend, effektiv sowie kostengünstig und in der Medizin- und Analysetechnik, Kommunikationstechnik, Industrieelektronik und Automobilindustrie verwendbar. Wir erachten die Wärmebeherrschung als einen Zukunftsmarkt.

Im Geschäftsbereich Schutztechnik sehen wir die besten Wachstumschancen auf dem Gebiet der Silikone sowie im forcierten Vertrieb von kundenspezifischen Produkten oder Systemlösungen in Eigenfertigung.

Ausblick

Das Geschäftsjahr 2010 war von der schweren Wirtschaftskrise in 2009 und der sich daran anschließenden Erholung geprägt. Die Nachfrage unserer Kunden nach elektronischen Bauelementen hat sich zwischenzeitlich deutlich und nachhaltig belebt.

Das Tempo des wirtschaftlichen Aufschwungs hat bei Wirtschaftsanalysten und Marktforschungsinstituten zu zuversichtlicheren Prognosen für 2011 geführt. Nach Schätzung der Weltbank wird die globale Wirtschaft im Jahr 2011 um etwa 3,3 Prozent wachsen. Generell sagen die Prognosen ein starkes Wachstum in Schwellenländern und eine Fortsetzung der moderaten Erholung in den entwickelten Volkswirtschaften voraus. In Westeuropa wird das BIP im Jahr 2011 voraussichtlich langsam um rund 1,5 Prozent wachsen, wobei vor allem Deutschland mit einem Plus von zwei Prozent zusammen mit Frankreich als Motor fungiert.

In diesem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld ist der Nucletron-Konzern mit einer Reihe negativer Entwicklungsfaktoren konfrontiert, die das Unternehmen nicht beeinflussen kann und die die Nachfrage und den Absatz der Produkte des Nucletron-Konzerns beeinträchtigen können. Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichts haben Kunden bei Nucletron ihre Bestellmengen wieder erhöht; diese liegen aber noch deutlich unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2008 und auch unter Vorjahresniveau. Vor diesem Hintergrund erwarten wir für das Geschäftsjahr 2011 in Bezug auf Umsatz und Ergebnis Jahreszahlen auf dem Niveau des Vorjahres.

Der Nucletron-Konzern hält an seiner langfristigen Wachstumsstrategie fest; wir wollen sowohl in neuen als auch in den Märkten wachsen, in denen Nucletron bereits vertreten ist und starke Positionen besetzt. Dazu zählen vor allem Anwendungsgebiete in der Kommunikationstechnik und dem Thermal Management. Die künftige Entwicklung des Nucletron-Konzerns wird wesentlich von dem Abschluss neuer Liefervereinbarungen, den Eigenproduktinnovationen und der Erschließung neuer Märkte, auch international, angetrieben werden. Die innerhalb des Konzerns vorhandenen Fertigungskapazitäten sollen den Markterfordernissen angepasst und gegebenenfalls neu ausgerichtet werden.

Sollten sich die Erwartungen auf eine anhaltende Konjunkturbelebung in 2011 erfüllen, kann davon ausgegangen werden, dass sich auch die Geschäftsaussichten des Nucletron-Konzerns für 2012 verbessern werden und somit die Voraussetzungen und Chancen für eine Umsatz- und Ergebnisverbesserung schaffen.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat planen, der Hauptversammlung am 15. Juli 2011 eine Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2010 vorzuschlagen.

Nucletron-Konzern (in TEUR) (ungeprüft)	1Q2011	Veränderung in %	1Q2010	Veränderung in %	1Q2009
Umsatzerlöse	4.222	18,1 %	3.574	-16,0 %	4.253
Materialaufwand	2.537	25,8 %	2.016	-25,9 %	2.719
Auftragseingang	3.988	-28,0 %	5.536	103,8 %	2.716
Auftragsbestand	9.214	-11,6 %	10.425	-33,9 %	15.780

Außerdem halten wir in beiden Geschäftsbereichen externes Wachstum für möglich. Mit dem Vorratsbeschluss der Hauptversammlung vom 31. August 2006 besteht die Möglichkeit einer Kapitalerhöhung um bis zu 50 Prozent, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

Vergütungsbericht

In unserem Vergütungsbericht fassen wir die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung unseres Vorstands maßgeblich sind und erläutern die Struktur und Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 11 der Satzung geregelt. Sie orientiert sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält eine jährliche Vergütung von TEUR 3. Zusätzlich erhält der Aufsichtsrat eine erfolgsorientierte jährliche Vergütung in Höhe von 150,00 EUR je volle 0,01 EUR, um die der Konzernüberschuss je Stückaktie im jeweiligen Geschäftsjahr, für das die Vergütung gezahlt wird, den Betrag von 0,25 EUR übersteigt. Die erfolgsabhängige Vergütung darf den Betrag der festen jährlichen Vergütung nicht übersteigen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte dieser Vergütung. Die Vergütungen werden in Abhängigkeit von der Dauer der Mitgliedschaft im Aufsichtsrat bzw. des Vorsitzes während des Geschäftsjahres zeitanteilig berechnet (§ 11 Abs. 3 der Satzung). Darüber hinaus werden den Aufsichtsratsmitgliedern Auslagen, die bei der Wahrnehmung ihres Mandates entstehen, erstattet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Berichtszeitraum satzungsgemäß fixe und variable Vergütungen. Die Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat belief sich ohne Reisekostenerstattungen in 2010 auf TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 24).

Vergütung des Vorstands

Das Vergütungssystem für den Vorstand hat zum Ziel, die Vorstandsmitglieder entsprechend ihres Tätigkeits- und Verantwortungsbereichs angemessen zu vergüten und dabei nicht nur die persönliche Leistung des jeweiligen Vorstandsmitglieds, sondern auch den Unternehmenserfolg zu berücksichtigen.

Während der aktiven Tätigkeit setzt sich die Vorstandsvergütung aus folgenden Komponenten zusammen:

- Zur erfolgsunabhängigen Vergütung gehören ein monatliches Fixgehalt, Zuschüsse zur Sozialversicherung, Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung, ein Firmenwagen mit privater Nutzungsmöglichkeit sowie Versicherungsschutz gegen dienstliche und private Haftpflicht- und Unfallschäden.
- Die erfolgsbezogene Barvergütung ermittelt sich aus einem Prozentsatz des Konzernergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit abzüglich eines Sockelbetrages sowie einer Tantieme, deren Höhe abhängig von erzielten operativen und betriebswirtschaftlichen Ergebnissen der verbundenen Unternehmen ist.
- Als variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter erhalten die Vorstandsmitglieder ab dem Geschäftsjahr 2007 Phantom Stock Optionen. Für jedes volle Geschäftsjahr seiner Vorstandstätigkeit bei der Gesellschaft erhält der Vorstand einen Bonus, der auf Basis eines durchschnittlichen Aktienkurses in virtuelle Aktien (Phantom Stocks) der Nucletron Electronic AG umgerechnet wird. Die Wertentwicklung dieser virtuellen Aktien ist an die Kursentwicklung der Nucletron Aktie gekoppelt. Dabei werden sowohl Kursgewinne als auch Kursverluste berücksichtigt. Zu einem späteren Zeitpunkt werden die virtuellen Aktien anhand des aktuellen Aktienkurses bewertet und ihr Gegenwert ausbezahlt, sofern die Bedingungen dafür vorliegen. Die virtuellen Aktien sind nicht handelbar und beinhalten kein Aktienbezugsrecht.

Bemessungsgrundlage der Berechnung der Gewährung von virtuellen Aktien ist ein Betrag in Höhe von 0,5 Prozent des Konzernergebnisses vor Ertragssteuern (nach IAS 1) und vor Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte (EBTA) abzüglich eines Sockelbetrages von einer Million Euro. Die Anzahl der virtuellen Aktien wird durch Division der Bemessungsgrundlage mit dem durchschnittlichen Börsenkurs der Nucletron Aktie an den zwanzig Börsentagen, die der Aufsichtsratssitzung folgen, die den Jahresabschluss billigt, ermittelt und wird auf ganze Aktien aufgerundet. Somit erfolgt die Ermittlung der Stückzahl der für ein Geschäftsjahr gewährten Aktien erst im Folgejahr.

Lagebericht

Für den Fall der Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied sehen die derzeitigen Dienstverträge keine Ansprüche auf Leistungen vor. Im Rahmen des Geschäftsführer-Dienstvertrages eines Vorstandes ist eine Zusage für eine Firmenpension beinhaltet, die sowohl eine Alters- als auch eine Hinterbliebenenversorgung umfasst. Die Höhe des Ruhegehaltes ist als fixer prozentualer Betrag des pensionsfähigen Gehaltes vereinbart und beträgt aktuell TEUR 59 pro Jahr.

Die Gesamtbarvergütung aller vier Vorstandsmitglieder (Vorjahr: vier) für das Geschäftsjahr 2010 betrug TEUR 764 (Vorjahr: TEUR 696). Davon entfällt auf die Grundvergütung TEUR 650, den erfolgsabhängigen variablen Teil TEUR 97 und auf aktienbasierte Vergütungen TEUR 17. Die Anzahl der für das Geschäftsjahr 2010 gewährten virtuellen Aktien wird erst nach der Feststellung des Jahresabschlusses der Nucletron Electronic AG ermittelt.

Den Pensionsrückstellungen wurden für die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2010 insgesamt TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 64) zugeführt.

Die Rückstellungen für Pensionsansprüche ausgeschiedener Vorstandsmitglieder betragen zum 31. Dezember 2010 insgesamt TEUR 231 (Vorjahr: TEUR 223). An diesen Personenkreis hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2010 Bezüge in Höhe von insgesamt TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 19) gezahlt.

Die Nucletron Electronic AG hat gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 31. August 2006 von der Möglichkeit des Opting-Out nach § 286 Abs. 5 HGB Gebrauch gemacht und sieht daher von einer individualisierten Veröffentlichung der Vorstandsbezüge ab.

Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG

Der Vorstand hat einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG aufgestellt und hierzu folgende Schlusserklärung abgegeben:

"Der Vorstand der Nucletron Electronic AG erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist."

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB sowie die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurden auf der Internetseite der Nucletron unter www.nucletron.ag allgemein zugänglich gemacht.

Dank an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz und ihr Engagement in einem sehr schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Der Vorstand dankt den Führungskräften für die tatkräftige Unterstützung bei der Erfüllung unserer Konzernziele.

München, den 8. April 2011

Nucletron Electronic Aktiengesellschaft


Bernd Luft


Alfred Krumke


Ralph Schoierer


Robert Tittl